

Kurzer Abriss zweier Fototheorien.

A: Autor: Der Erzengel Gabriel.

Es hat bisher in der Diskussion ueber die Frage, ob es Menschen gibt, unter den englischen Autoren zwei Meinungen gegeben. Die einen, vor allem Rafael und seine Schule, waren der Meinung, dass der Mensch ein mythisches Wesen sei, da eine Vermengung von Geist und Koerper, von Subjekt und Objekt, in der Wirklichkeit undenkbar ist. Die anderen, vor allem Mephisto und seine Schule, behaupteten, es habe in der Vergangenheit tatsaechlich Menschen gegeben, und zwar seien sie die Ahnen einerseits der Tiere und Pflanzen, und andererseits der Engel selbst gewesen. Ich habe nun die Ehre, dem Englischen Institut fuer Interdisziplinare Forschung des Seelenheils, Abteilung "Zweites Gebot", ein Dokument vorzulegen, das meines Erachtens den Beweis fuer die Existenz von Menschen bietet.

Es geht um eine schwarze Kiste, welche automatisch Bilder erzeugt, wenn man ein spitziger Gegenstand, (zum Beispiel ein Finger), auf einen an dieser Kiste angebrachten Knopf drueckt. Ich lege dem Institut nahe, dass diese Kiste weder von Saeugetieren noch von Insekten, sondern nur von Menschen hergestellt und benuetzt werden kann, und ich argumentiere: (1) Der Druck auf den Knopf loest einen automatischen Erzeugungsprozess aus. Daher ist dieser Druck ein Akt, bei welchem Entscheidung und Handlung zusammenfallen. "Reine Freiheit", wie nur wir Engel darneber verfuegen. (2) Die erzeugten Bilder sind ewig reproduzierbar, sie bilden ein unzerstoerbares Gedaechnis, und koennen vom Zweiten thermodynamischen Prinzip nicht angegriffen werden. "Das ewige stehende Jetzt", wie nur wir Engel es kennen. (3) Die Betrachtung der Bilder versetzt den Betrachter in Kontemplation von unvergaenglichen Formen, die ihn derart faszinieren, dass er sie als das Konkrete ansieht, und allem nur Phaenomenalem den Ruecken wendet. "Reine Theorie", wie nur wir Engel sie kennen.

Ich schlage daher folgende Hypothese vor: Es gibt unter den Saeugetieren eine Spezies, welche eben im Begriff ist, aus der phaenomenalen Welt auszubrechen, und ins englische Reich einzubrechen. Diese Spezies ist der Mensch, und der Einbruch heisst Foto. Und ich stelle die Frage: sind wir bereit, dieses Wesen, das uber reine Freiheit, reine Theorie und ewiges Gedaechnis verfuegt, aber zugleich Kisten hantiert, als Engel anzuerkennen?

.....

B: Autor: Vagpyroteuthis infernalis.

Wie wir schon lange wissen, gibt es auf der Erde Gebiete, die nicht von Wasser bedeckt sind, und wo die meisten elektromagnetischen Strahlen aufgefangen und reflektiert werden. Vor allem jene Strahlen, wie sie unsere Speicheldruesen sekretieren, und die ich hier vorhabe, "Licht" zu nennen. Sie sind auf diesen, "Kontinente" genannten Gebieten nicht organischen Ursprungs, sondern stammen aus der Sonne. Wie nun bekannt wurde, sind juengst chemisch empfindliche Oberflaechen entstanden, welche die reflektierten Sonnenstrahlen festhalten koennen. Die so erzeugten Bilder der Sonnenlichtreflexionen bilden somit ein neues Wirklichkeitsgebiet, das etwas weniger scheinbar ist als jenes der sogenannten "Gegenstaende",

und etwas unwirklicher als jenes der Sonnenstrahlen. Diese Bilder sind sozusagen ein Weg zurueck aus der scheinbaren Welt der Gegenstaende in die physische Wirklichkeit der Strahlen. Die "Foto" genannten Bilder sind jedoch nicht zufaellig entstanden, (wie alle uebrigen Gegenstaende), sondern sie sind Resultate einer Absicht. Es ist daher zu schliessen, dass auf den Kontinenten neurophysiologische Strukturen vorkommen, die sich an Komplexitaet mit den Gehirnen von Cephalopoda vergleichen lassen. "Intelligente" Strukturen.

Diese "Fotos" sollten uns zu denken geben, und wir sollten nicht ohne weiteres alles, was nicht in der Tiefe der Ozeane vor sich geht, als "oberflaechlich" verachten. Denn wenn es moeglich ist, aus der Oberflaechlichkeit der Kontinente in die Welt der Strahlen "fotografisch" vorzudringen, wie erst koennten wir selbst, diese strahlenden Wesen die wir sind, fotografieren? Denn unsere Bilder wuerden ja nicht Sonnenstrahlen, sondern unsere eigenen Ausstrahlungen festhalten koennen. Waere bei uns nicht etwa "Fotografieren" ein Erzeugung von Bildern, die aus unseren eigenen Inneren quillen? Es waeren nicht, wie auf der Kontinentoberflaechen, "impressionistische", sondern es waeren "expressionistische" Bilder. Und jedes Foto wuerde bei uns ein Abbild dessen sein, was in unserem Inneren, in unseren Gedanken, Wuenschen, Vorstellungen und Werten vor sich geht.

Ich unterbreite daher die folgende Hypothese: So wie die Fotos auf dem Festland aussehen, sind sie nur Versuche, sich aus den reflektierenden Gegenstaenden ins elektromagnetische Feld zu befreien. Koennten jedoch wir Tiefseewesen fotografieren, dann wuerden wir unsere eigenen Lichtsekretionen festhalten, und also unser Privatestes publizieren koennen. Dazu ist aber allerdings noetig, dass wir die trockene Fotografie durch eine nasse ersetzen. Nasse Komputers haben wir ja bereits, und diese koennten unser Fotografieren vorprogrammieren.